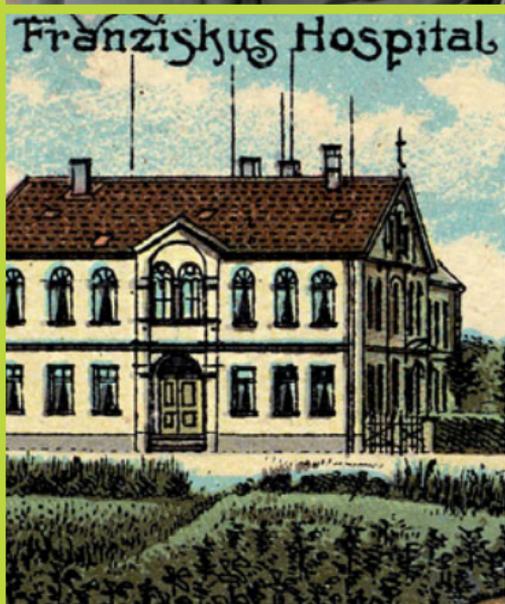




hilfsbereit · modern · sozial

**St. Franziskus
Hospital**



Patientenleitfaden A - Z
St. Franziskus-Hospital Lohne



- 3 Inhaltsübersicht
- 4 Grußwort

- 8 Adressen
- 8 Ansprechpartner
- 9 Aufnahme
- 11 Aufnahmegespräch

- 12 Begleitpersonen
- 13 Bescheinigungen/
Arztbriefe
- 14 Besuchszeiten
- 14 Bücherei

- 15 Cafeteria

- 15 Diätberatung

- 15 E-Mail
- 16 Energiesparen
- 16 Entlassung
- 17 Ergotherapie

- 18 Fernseher und Radio
- 18 Feuer/Brandmeldung/
Rettungswege
- 19 Friseur
- 19 Fundsachen

- 19 Geburtsvorbereitung/
Elternschule
- 20 Gottesdienste
- 21 Handys
- 21 Haustiere
- 21 Hauswirtschaftliche
Versorgung
- 21 Informationsflyer
- 22 Internet
- 22 Krankensalbung
- 23 Labor/Zentrallabor
- 23 Liegendanfahrt
- 23 Ludgerus-Werk
- 23 Medizinische
Versorgung
- 24 Mineralwasser
- 25 Öffentliche WC's
- 25 Parkplätze für Besucher
- 25 Patientenratgeber
„Patientenmeinung“
- 26 Patientengarten
- 26 Pflegedienst
- 27 Physiotherapie
- 27 Post/Fax

- 28 Rauchen/Alkohol
- 29 Reinigungsteam

- 29 Seelsorge
- 29 Soziale Dienste/
Pflegeüberleitung
- 30 Soziales und medizi-
nisches Versorgungs-
zentrum Lohne
- 31 Stationsabläufe/
Tagesrhythmus

- 32 Tageszeitung
- 32 Taxi/Taxianfahrt
- 32 Technik
- 33 Telefon/öffentliche
Telefone

- 33 Verpflegung

- 34 Wertsachen
- 34 Wickelraum

- 35 Unser Leitbild

- 39 Das Logo

Grußwort

Liebe Patientin, lieber Patient, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St.-Franziskus-Hospitals möchten Sie herzlich begrüßen. Ganz gleich, aus welchem Anlass Sie bei uns sind und wie lange Sie bleiben: Von jetzt an geht es nur um ein gemeinsames Ziel – um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen.

Hierfür steht ein Stab von rund 380 Mitarbeiter/-innen bereit, aus den verschiedensten Bereichen und aus vielen unterschiedlichen Berufsgruppen. Einige davon werden Sie tagtäglich begleiten, andere hingegen werden Sie selten oder überhaupt nicht zu sehen bekommen. Denn die Arbeiten hinter den Kulissen in Abteilungen, die sicherstellen, dass wir unsere Leistungen immer auf gleichbleibend hohem Niveau in bester Qualität erbringen.

Wir wollen Ihnen die Zeit im St.-Franziskus-Hospital so angenehm wie möglich gestalten. Deshalb haben wir alle Abläufe in der medizinischen und pflegerischen Versorgung so organisiert und aufeinander abgestimmt, dass Ihre Behandlung möglichst kontinuierlich vorangehen kann. Und wenn Sie selbst Ihren Aufenthalt bei uns mitgestalten möchten, können Sie ganz nach Ihrem persönlichen Bedarf weitere Leistungen in Anspruch nehmen, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.



Diese historische Fotoaufnahme von 1928 zeigt den Haupteingang und die Kapelle.



Die Ordensschwwestern von den Franziskanerinnen aus Münster St. Mauritiz: Seit jeher die Garanten für praktizierte christliche Ethik im St.-Franziskus-Hospital.

Das St.-Franziskus-Hospital ist ein katholisches Krankenhaus der Grund- und Schwerpunktversorgung. 1856 gegründet, war es von Anfang an offen für alle. Und das gilt auch heute noch, wie die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläumsjahr 2006 nachdrücklich unterstreichen. In unseren Fachabteilungen behandeln wir jährlich rund 7.000 Patienten. Hinzu kommen pro Jahr noch rund 20.000 Menschen, die bei uns ambulant behandelt werden.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird in unserem Krankenhaus aktiv betrieben. Wir arbeiten eng und partnerschaftlich mit den niedergelassenen Ärzten und mit den anderen regionalen sowie überregionalen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen zusammen. Hier gibt es z.B. Kooperationen mit niedergelassenen Onkologen und Augenärzten oder in der Fachabteilung Geriatrie mit dem Marien-Krankenhaus Vechta.

Mit dieser Broschüre stellen wir uns Ihnen vor. Wir möchten Antworten auf häufig gestellte Fragen geben und Ihnen damit helfen, sich hier im St.-Franziskus-Hospital zurecht zu finden und sich mit den Abläufen vertraut zu machen. Gern helfen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen weiter, wenn Sie Fragen oder Probleme haben. Sprechen Sie uns bitte an, denn wir wollen, dass Sie sich wohl fühlen.

Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung.



von links nach rechts:

Hubert Kröger
[Verwaltungsdirektor]

Dr. Peter Loermann
[Ärztlicher Direktor]

Uwe Uchtmann
[Pflegedienstleiter]

Ulrich Pelster
[Geschäftsführer]



Adressen

Damit Sie auf einen Blick sehen können, wo wer genau ist, haben wir hier die wichtigsten Adressen zusammengestellt.

St.-Franziskus-Hospital

Franziskusstr. 6
49393 Lohne
Fon 0 44 42 / 81 - 0
Fax 0 44 42 / 81 - 188

St. Elisabeth Haus Altenwohn- und Pflegeheim

Marienstr. 4
49393 Lohne
Fon 0 44 42 / 81 - 70 00
Fax 0 44 42 / 81 - 70 11

Sozialstation Lohne Ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege

Marienstr. 6a
49393 Lohne
Fon 0 44 42 / 92 14 20
Fax 0 44 42 / 92 14 22

Ansprechpartner

Sprechen Sie uns an, wenn Sie bestimmte Wünsche oder Fragen haben. Wenden Sie sich einfach an Ihr Pflegeteam, Ihre behandelnden Ärzte oder auch an einen anderen Ansprechpartner. Wenn Sie von außerhalb anrufen, wählen Sie bitte immer die „81“ vorweg.

Herr Pelster
[Geschäftsführer]
Tel. - 200 oder - 201

Herr Kröger
[Verwaltungsdirektor]
Tel. - 203 oder - 201

Herr Uchtmann
[Pflegedienstleiter]
Tel. - 214 oder - 101

Aufnahme

Bei Ihrer Ankunft im St.-Franziskus-Hospital wenden Sie sich bitte zuerst an unser Mitarbeiterteam der Patientenaufnahme im Erdgeschoss. Wenn Sie sich nicht selbst anmelden können, bitten Sie einen Angehörigen oder Ihre Begleitperson, das für Sie zu erledigen. Gerne helfen Ihnen auch die Mitarbeiter/-innen der Stationen und Bereiche. Bei der Anmeldung nehmen wir einige – für Ihre Behandlung und für die Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse wichtige – persönliche Daten von Ihnen auf. Ihre Angaben unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz. Vor Beginn Ihrer Behandlung müssen zunächst einige Formalitäten erledigt werden. Doch keine Sorge – unsere Mitarbeiterinnen kennen sich bestens aus.

Regelleistungen In unseren Pflegegesätzen und DRG-Fallpauschalen (Diagnosis Related Groups) sind alle so genannten „Regelleistungen“ enthalten. Sie umfassen die ärztlichen, pflegerischen und medizin-technischen Leistungen, Untersuchungen sowie die Unterbringung in einem Mehrbettzimmer. Die Kosten für diese Regelleistungen übernimmt vollständig Ihre gesetzliche bzw. private Krankenkasse. Wenn Sie bei einer gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind, benötigen wir für die Abrechnung eine schriftliche Kostenübernahmeerklärung Ihrer Krankenkasse. Wenn Sie sich diese schon selbst beschafft haben, geben Sie die Kostenzusage bitte der zuständigen Mitarbeiterin unserer Patientenaufnahme.

Unsere Mitarbeiterinnen von der Patientenaufnahme sind **montags bis freitags von 07.00 - 20.30 Uhr** und **samstags und sonntags von 07.30 - 20.30 Uhr** für Sie da.

Unsere DRG-Entgelttarife und die allgemeinen Vertragsbedingungen erhalten Sie von unseren Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme.

Auf Wunsch kümmern wir uns aber auch gerne um Ihren Antrag auf Kostenübernahme.

Wahlleistungen Diese Leistungen bieten Ihnen die Möglichkeit, den Aufenthalt bei uns mehr nach Ihrem persönlichen Bedarf zu gestalten. Das kann beispielsweise das eigene Telefon am Bett sein, auf das Sie nicht verzichten wollen, die persönliche Behandlung durch Leitende Ärzte und/oder die Unterbringung in einem 1- oder 2-Bett-Zimmer. Nähere Informationen darüber erhalten Sie von unseren Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme. Die Kosten für diese Wahlleistungen werden in der Regel nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Wahlleistungen müssen zudem zwischen Ihnen und uns schriftlich vereinbart werden. Wenn Sie privat versichert sind oder eine Zusatzversicherung haben, fragen Sie bitte vorher nach, welche Wahlleistungen übernommen werden. Denn nicht jede private Krankenkasse übernimmt in vollem Umfang diese Wahlleistungen.

Eigenbeteiligung Wenn Sie Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung sind, müssen Sie eine so genannte „Eigenbeteiligung“ leisten. Diese stellen wir Ihnen nach Ihrem Aufenthalt bei uns in Rechnung, den Betrag leiten wir an Ihre Krankenkasse weiter. Die gesetzliche Zuzahlungspflicht besteht z. Z. für max. 28 Tage je 10 € pro Kalenderjahr. Wenn Sie in diesem Jahr bereits Eigenbeteiligungen geleistet haben, informieren Sie bitte unsere Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme. Sie können die Ei-

genbeteiligung am Entlassungstag bar oder mit EC-Karte in unserer Patientenaufnahme bezahlen. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gerne eine Zahlungsrechnung, die Sie dann per Post- oder Banküberweisung begleichen können. Sollten Sie Anspruch auf Beihilfe haben, senden wir Ihnen die Rechnung für Ihren Aufenthalt zu. Reichen Sie diese bitte zusammen mit dem DRG-Entgelttarif unseres Krankenhauses bei Ihrer Beihilfestelle ein.

Checkliste für die Aufnahme An alles gedacht?

- Einweisungsschein von Ihrem/r Haus- oder Facharzt/-ärztin
- Versicherungskarte und Personalausweis
- Vorbefunde (wenn vorhanden)
- Liste aller eingenommenen Medikamente (oder einfach alle mitbringen – auch die nicht vom Arzt verordneten, frei käuflichen Medikamente)
- Impfpass
- Allergiepass (wenn vorhanden)
- Blutgruppenausweis (wenn vorhanden)
- Diabetikerausweis (wenn vorhanden)
- Bademantel und Hausschuhe
- Handtücher und Hygieneartikel
- Nachthemden, Schlafanzüge, Jogginganzug
- Ihre Hilfsmittel / z.B. Brille, Hörgerät, Gehilfen, Stützstrümpfe, ...
- Patientenvollmacht
- Patientenverfügung
- Hinweise zu einem Betreuer

Aufnahmegespräch

Auf der Station sprechen unsere Stationsärzte/-innen zunächst einmal

(DRG = Diagnosis Related Groups = Diagnosebezogene Fallgruppen; im DRG-Entgelttarif ist für jeden möglichen Behandlungsfall aufgeführt, was wir von den Krankenkassen vergütet bekommen)



ausführlich mit Ihnen über Ihre Erkrankung. Dieses Aufnahmegespräch ist für Sie und uns gleichermaßen wichtig, um Sie optimal behandeln zu können. Die Ärzte/-innen bleiben während des Klinikaufenthaltes Ihre Ansprechpartner für alles, was Ihre Erkrankung betrifft. Ihre persönlichen Angaben werden natürlich streng vertraulich behandelt – sie unterliegen dem Datenschutz und der Schweigepflicht. Ein weiteres Aufnahmegespräch führt ein/e Mitarbeiter/-in des Pflorgeteams mit Ihnen und ggf. Ihren Angehörigen/Begleitpersonen durch – hier werden insbesondere die pflegerischen Aspekte besprochen und mit Ihnen abgestimmt.

B

Begleitpersonen

Für Angehörige, die während Ihres Aufenthaltes im St.-Franziskus-Hospital in Ihrer Nähe bleiben möchten, bieten wir Übernachtungsmöglichkeiten. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme bzw. auf den Stationen. Sollte Ihr/e behandelnde/r Arzt bzw. Ärztin die Aufnahme einer Begleitperson für zwingend erforderlich halten, ist die Unterbringung selbstverständlich gegen ein geringes Entgelt möglich.

Gerne holen Sie unsere Mitarbeiter/-innen Ihrer Station von der Patientenaufnahme ab und helfen selbstverständlich auch beim Tragen Ihrer Taschen/Koffer. Wenn Sie unser Krankenhaus schon kennen und keine Begleitung brauchen, können Sie natürlich auch alleine zu Ihrer Station gehen.



Bescheinigungen / Arztbrief

Die notwendige Bescheinigung für Ihre Krankenhaustagegeld-Versicherung erhalten Sie in den jeweiligen Ambulanzen. Sprechen Sie dies bitte im Rahmen der Entlassungsplanung während der Visite an oder wenden Sie sich an Ihr Pflorgeteam auf der Station. Gleiches gilt auch, wenn Sie für die Krankenhauskosten-Abrechnung mit Ihrer privaten Krankenversicherung eine Diagnosebescheinigung brauchen. Bei Ihrer Entlassung händigt Ihnen Ihr/e behandelnde/r Arzt/Ärztin einen „Arztbrief“ für die weitere Betreuung durch Ihre/n Hausarzt/-ärztin aus. Dieser „Arztbrief“ enthält Diagnosen und weitere Therapieempfehlungen, Sie sollten es deshalb bitte unbedingt Ihrem/r Hausarzt/-ärztin geben. Ein ausführlicher Krankenbericht wird nach Ihrer Entlassung Ihrem/r Hausarzt/-ärztin direkt zugesandt.

Besuchszeiten

Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten sind bei uns gern gesehene Gäste, denn lieber Besuch kann für die schnelle Genesung nur gut sein.

Wenn Ihnen Ihr Besuch Blumen mitbringt, stellen wir gerne eine Vase zur Verfügung. Für Ihre eigenen Vasen können wir leider keine Haftung übernehmen. Erinnern Sie Ihren Besuch bitte auch daran, dass Topfblumen aus hygienischen Gründen nicht ins Patientenzimmer dürfen. Natürlich werden auch Süßigkeiten von Besuchern gerne mitgebracht. Wenn Ihnen jedoch ärztlich eine notwendige Diät verordnet ist, dann sollten Sie auf gar keinen Fall davon naschen. Geben Sie das „Süße“ dann lieber an Ihre Mitpatienten oder Ihre Angehörigen weiter, die keine Diät einhalten müssen.

Bücherei

Unsere Bücherei bietet Ihnen eine große Auswahl an klassischer und moderner Literatur, die Sie kostenlos ausleihen können. Die Bücherei befindet sich in der ersten Etage, Richtung Verwaltung/Kapelle.

Unsere Schwester M. Lutbalda kommt zudem zu Ihnen auf die Station, um Ihre Bücherwünsche entgegenzunehmen. Die Bücher können Sie im Rahmen Ihrer Entlassung jederzeit auf der Station oder an der Patientenaufnahme abgeben.

Cafeteria

Unsere Cafeteria befindet sich im Erdgeschoss im Eingangsbereich. Ob leckere kleine Speisen oder erfrischende Getränke, ob Eisbecher oder Kaffee und Kuchen – hier können Sie und natürlich auch Ihr Besuch in aller Ruhe genießen und sich verwöhnen lassen. Außerdem können Sie sich im Kiosk der Cafeteria mit Zeitschriften, Süßigkeiten, Blumen, Geschenkartikeln usw. versorgen.



Diätberatung

Eine ausgewogene Ernährung ist für die Gesundheit unerlässlich. Unsere geschulten Diätassistentinnen beraten Sie gerne, wie Sie sich gesund ernähren können. Dabei gibt es natürlich auch Tipps für die „richtige“ Zubereitung daheim. Fragen Sie bei der Visite danach.

E-Mail

Private und geschäftliche E-Mails nehmen wir entgegen und stellen Ihnen diese per Ausdruck oder per Datenträger zu. Bitte geben Sie hierzu immer Ihren Namen und die Station an. Wenden Sie sich bitte über das Pflegeteam der Station an das Sekretariat der Verwaltung.

Besuche sind jeden Tag bis 20.00 Uhr möglich, außer samstags von 18.00 - 19.00 Uhr (Übertragung der heiligen Messe, siehe „Gottesdienste“).

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
von 16:00 - 17:00 Uhr
und am Samstag
von 10:00 - 11:00 Uhr



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
von 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag
von 09.00 - 11.00 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
Sonntag
von 14.00 - 18.00 Uhr
Änderungen sind möglich
z. B. innerhalb der jeweiligen
Ferienzeiten.



Unsere E-Mail-Adresse ist:
info@krankenhaus-lohne.de

Energiesparen

Die Kombination von Heizung, Lüftung und Licht verbraucht teure Energie, auch in Ihrem Zimmer. Deshalb unsere Bitte: Verhalten Sie sich energiebewusst und helfen Sie uns so beim Energiesparen. Vielen Dank.

Entlassung

Wir alle im St.-Franziskus-Hospital freuen uns mit Ihnen und Ihren Angehörigen, wenn Sie nach Hause in Ihre gewohnte Umgebung entlassen werden können. Wir hoffen sehr, dass unsere Bemühungen zu Ihrer nachhaltigen Genesung beigetragen haben. Den Zeitpunkt Ihrer Entlassung bestimmt ausschließlich Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihr behandelnder Arzt, nach ausführlicher Prüfung Ihrer persönlichen Umstände. Dieser Zeitpunkt ist somit aus ärztlicher Sicht der einzig richtige, darauf können Sie vertrauen.

Sollte nach Ihrem stationären Aufenthalt eine weitere pflegerische und /oder hauswirtschaftliche Versorgung oder der Einsatz von Hilfsmitteln (z. B. Gehhilfen) notwendig sein, wird dies im Rahmen der Entlassungsplanung mit Ihnen besprochen (siehe „Sozialdienst/Pflegeüberleitung“). Nutzen Sie die Zeit vor Ihrer Entlassung, um mit unseren Ärzten/-innen noch einmal in aller Ruhe alles zu besprechen, was nach Ihrer Entlassung von medizinischer Bedeutung ist.

Die Entlassung erfolgt regulär am Entlassungstag bis 11.00 Uhr/12.00 Uhr. Besprechen Sie dies mit den Mitarbeitern/-innen Ihres Pflorgeteams.

Sollten Sie entgegen ärztlichem Rat unser Krankenhaus vorzeitig verlassen, geschieht das in eigener Verantwortung.

Checkliste für die Entlassung Auch nichts vergessen?

- Falls nötig, melden Sie bitte Ihr Telefon ab.
- Bitte geben Sie evtl. geliehene Gegenstände wieder zurück.
- Wenn Sie gesetzlich krankenversichert sind, holen Sie in der Aufnahme bitte Ihre Zuzahlungsrechnung oder begleichen Sie den Betrag vor Ort.
- Bitte holen Sie evtl. deponierte Wertgegenstände von unserer Aufnahme ab.
- Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie alle Ihre persönlichen Dinge mitgenommen haben – schauen Sie zur Sicherheit noch einmal in Ihren Schrank, Ihren Nachttisch und ins Bad.
- Haben Sie Ihren Schrankschlüssel abgegeben?
- Evtl. geliehene Fernseher geben Sie bitte an die entsprechende TV-Service-Firma zurück.
- Denken Sie an Ihren Entlassungsbrief/-bericht.

Ergotherapie

Die Ergotherapie ist eine aktive Behandlungsmethode für Menschen, die ihre Handlungsfähigkeit im Alltagsleben durch Krankheit, Verletzung oder Behinderung verloren bzw. noch nicht erreicht haben. Unter Anleitung und mit Unterstützung übt der Patient alltägliche Gebrauchsbewegungen. Mit verschiedenen Therapiematerialien, Werkzeugen und funktionellen Spielen lernt er, die Störungen seiner Bewegung, Sensibilität und Wahrnehmung entsprechend seiner Erkrankung auszugleichen. Ziel der Ergotherapie ist die größtmögliche und



weitestgehende Selbständigkeit des Patienten und damit auch die Wiederherstellung der Lebensqualität.

Fernseher und Radio

Fernseher werden derzeit noch nicht vom Krankenhaus zur Verfügung gestellt. Sie können aber selbstverständlich Ihren eigenen Fernseher mitbringen oder sich von TV-Service-Firmen aus Lohne oder Umgebung ein Gerät gegen Entgelt aufstellen lassen. Unser Pflorgeteam nennt Ihnen gern mögliche Adressen. In jedem Patientenzimmer ist Kabelanschluss. Und noch etwas: Stimmen Sie sich zum Thema „Fernsehen“ bitte mit den anderen Patienten in Ihrem Zimmer ab. Der Empfang von Rundfunksendern ist an allen Patientenplätzen, z. B. mit einem Hörkissen, kostenlos möglich. Unser Pflorgeteam erklärt Ihnen gerne die Bedienung. Das Mitbringen von Radios, CD, etc. ist überhaupt kein Problem, Kopfhörer wären ideal. Das Radiohören ohne Kopfhörer hingegen sollte mit den Mitpatienten abgestimmt sein.

Feuer/Brandmeldung/ Rettungswege

Dass offenes Feuer, z. B. das gemütliche Kerzenlicht, im Krankenhaus nicht erlaubt ist, versteht sich eigentlich von selbst. Für den Ernstfall beachten Sie bitte die Hinweise und die Ausweisung der Rettungswege. Auffälligkeiten (z. B. Brandgeruch) melden Sie bitte unbedingt den Mitarbeitern/-innen der Station oder der Be-

reiche oder rufen Sie die Patientenaufnahme Tel. 101 oder per **interner Notrufnummer 404** an.

Wichtig: wer ruft an, Station, Bereich, Zimmernummer, Raum, was ist los!



Friseur

Selbstverständlich ist das möglich. Auf Wunsch kommt der Friseur gerne zu Ihnen ins Zimmer. Wenden Sie sich bitte an Ihr Pflorgeteam.

Fundsachen

Fundsachen können an der Aufnahme abgegeben werden. Wer selbst etwas vermisst, kann hier auch nachfragen, ob etwas abgegeben worden ist.

Geburtsvorbereitung/ Elternschule

Für werdende Mütter und Väter bieten wir ein breites Spektrum an Veranstaltungen „rund um die Geburt“ an. Ausführliche Informationen und genaue Termine erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen des Kreißaals, der Neugeborenenstation und der Station 4 (Geburtshilfe/Gynäkologie). Beachten Sie bitte auch die Broschüren und Hinweise des „Ludgerus Werkes / Familienbildungstätte Lohne“.

Gottesdienste



Am **Montagabend feiern wir um 18.30 Uhr** in der Kapelle des Krankenhauses eine heilige Messe. Wenn es Ihre Gesundheit erlaubt, können Sie diese besuchen, wir bringen Sie auch gerne hin. Weitere Gottesdienste finden am Mittwoch, Freitag und Samstag morgens um 6.30 Uhr statt.

Unsere Kapelle finden Sie im 1. Obergeschoss, Richtung Verwaltung. Folgen Sie einfach diesen Hinweisen.

Am Samstag um 18.00 Uhr wird die Vorabendmesse zum Sonntag aus der Kirche St. Gertrud übertragen, mit gleichzeitiger Austeilung der heiligen Kommunion in den Krankenzimmern. Sie können dazu auch in die Kapelle kommen. Aus diesem Grund ist am Samstag von 18.00 - 19.00 Uhr keine Besuchszeit. Angehörige und Begleitpersonen können nach Wunsch bei z.B. schwerkranken Patienten im Krankenzimmer bleiben und dort auch kommunizieren.

Für evangelische Christen besteht ebenso die Möglichkeit zur Feier des Abendmahls im Zimmer. Auf persönlichen Wunsch und nach Vereinbarung können Sie die heilige Kommunion auch während der Woche im Krankenzimmer empfangen. Außerdem wird täglich um 8.15 Uhr eine heilige Messe aus der Pfarrkirche St. Gertrud über Kopfhörer übertragen. Sollte die Übertragung einmal nicht eingeschaltet sein, erinnern Sie einfach über Tel.-Nr. 101 (Patientenaufnahme) daran.

Handys

Bitte lassen Sie Ihr Handy innerhalb des Krankenhauses aus Sicherheitsgründen grundsätzlich ausgeschaltet. Die elektromagnetischen Strahlen dieser Telefone können die hochsensiblen medizinischen Geräte stören.



Haustiere

Auch wenn Sie noch so sehr an Ihrem Haustier hängen: Ins Krankenhaus und in den Patientengarten darf es – ob ganz klein oder groß – aus Hygienegründen leider nicht.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Unsere hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen sorgen nicht nur dafür, dass Sie Ihr Essen pünktlich ans Bett bekommen. Auch darüber hinaus helfen Sie unseren Pflegeteams tatkräftig dabei, Ihre Wünsche zu erfüllen und Ihren Bedürfnissen nachzukommen.

Informationsflyer

Zur gezielten Information über die einzelnen Abteilungen und Bereiche unseres Hauses und des sozialen und medizinischen Versorgungszentrums gibt es jeweils entsprechende Informationsflyer. Diese liegen im Eingangsbereich aus. Sie können aber auch Ihr Pflegeteam danach fragen, wenn Sie einen bestimmten Flyer haben möchten.



Labor/Zentrallabor

Das Labor ist Ihre Anlaufstelle, wenn z. B. für Ihre Behandlung/Operation eine Blutentnahme nötig ist. Sie finden es, wenn Sie **im Erdgeschoss Richtung „Unfallchirurgische Ambulanz“** gehen, im Seitenflur rechts.

Liegendanfahrt

Von der Brinkstraße her geht es rechts, neben Gardinen/Dekoration Nordlohne, gegenüber Cafe Eckhoff, zu unserer Liegendanfahrt.

Internet

Natürlich ist das St.-Franziskus-Hospital auch im Internet vertreten. Sie finden uns unter **www.krankenhaus-lohne.de**, hier können Sie auch unseren jeweils aktuellen Qualitätsbericht einsehen.

K

*„Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir, getrost,
was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend
und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag“*

(D. Bonhoeffer)

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung ist das besondere „Zeichen“ Gottes, dass ER kranken Menschen geben möchte. Es will Gottes Nähe und Gottes helfende und heilende Liebe schenken. Es ist deshalb sinnvoll, bei jeder schweren Krankheit – auch vor einer Operation – dieses Sakrament zu empfangen. Ein Priester des Bereitschaftsdienstes in Lohne spendet Ihnen das Krankensakrament im Krankenzimmer oder in der Kapelle. Und natürlich können Sie selbst oder Ihre Angehörigen auch einen Termin mit Ihrem Heimatpfarrer vereinbaren.

Ludgerus-Werk

Der Ludgerus-Werk e.V. ist der Trägerverein von Volkshochschule und Familienbildungsstätte Lohne. Zur Gestaltung des umfangreichen Programms trägt das St.-Franziskus-Hospital mit Veranstaltungen zum Thema „Gesundheit“ bei.

Ludgerus-Werk e.V.

Mühlenstr. 2
49393 Lohne
Fon 0 44 42 / 93 93 - 0

Familienbildungsstätte

Fon 0 44 42 / 93 40 - 0

Medizinische Versorgung

Mit unserem qualifizierten ärztlichen Team und modernster Technik für Diagnostik und Therapie sind die besten Voraussetzungen für Ihre Behandlung gegeben. Damit diese

M



Technik jedoch so wirkungsvoll wie nur möglich für Sie genutzt werden kann, ist ständiges „Miteinander-Reden“ unerlässlich. Das beginnt mit dem Aufnahmegespräch und setzt sich konsequent während Ihres gesamten Klinikaufenthaltes fort, als unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Behandlung. Deshalb sollten Sie sich auch nicht scheuen, sich sofort vertrauensvoll an Ihre/n behandelnde/n Ärztin/Arzt zu wenden, wenn Sie eine Frage zu Ihrer Erkrankung bzw. Behandlung haben.

Und noch etwas sollten Sie stets beherzigen: Eine rasche Genesung setzt natürlich auch voraus, dass Sie den ärztlichen Anforderungen genau nachkommen. Das gilt auch für die gewissenhafte Einnahme Ihrer Medikamente. Und auf gar keinen Fall sollten Sie ohne Kenntnis Ihrer Ärzte/-innen weitere Arzneimittel einnehmen – das könnte zu unvorhersehbaren Komplikationen führen und den Erfolg Ihrer Behandlung gefährden.

Mineralwasser

Hätten Sie gerne immer eine Flasche Mineralwasser in Reichweite? Kein Problem. Wertmarken dafür erhalten Sie gegen einen geringen Kostenbeitrag an der Aufnahme im Erdgeschoss. Und wenn Sie selbst nicht aufstehen können, regelt das gerne Ihr Stationsteam für Sie.

Öffentliche WC's

Für jeden zugängliche Toiletten befinden sich:

- in der Cafeteria, neben dem Eingangsbereich,
- im Erdgeschoss, vor der Unfallchirurgischen Ambulanz und dem Zentrallabor,
- im Erdgeschoss, im Bereich der Ambulanz „Innere Medizin“.

Parkplätze für Besucher

Vor dem Haupteingang und in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses (z.B. Krankenhaus-Rückseite – Zufahrt über die Bleichstraße) stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass auf den Parkplätzen **vor dem Haupteingang eine Parkscheibe** erforderlich ist.

Patientenratgeber „Patientenmeinung“

Ihre Beurteilung ist uns wichtig! Unser oberstes Ziel ist es, Ihnen die beste Medizin und Pflege zukommen zu lassen. Gleichzeitig bieten wir Ihnen zahlreiche Serviceleistungen, um Ihnen den Aufenthalt bei uns im Krankenhaus so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Damit wir hierbei unser Niveau nicht nur halten, sondern auch noch ständig verbessern können, brauchen wir Ihre Anregungen und Wünsche, aber auch Ihre Kritik. Wir bitten Sie deshalb herzlich, den dafür vorgesehenen Patientenfragebogen auszufüllen.

Die „anonyme“ Abgabe des ausgefüllten Patientenfragebogens ist in den „grünen Briefkästen“ der Stationen oder in der Eingangshalle (neben der Informationstafel) jederzeit möglich.



Patientengarten

Wenn das Wetter danach ist und Sie selbst dazu in der Lage sind, sollten Sie auf gar keinen Fall unseren großzügig angelegten Patientengarten versäumen. Hier können Sie in aller Ruhe entspannen oder gemeinsam mit Ihrem Besuch einen Spaziergang machen. Der Zugang ist im Erdgeschoss, vor der Station 2.

Pflegedienst

Gezielte Pflegemaßnahmen – ein wichtiger Baustein für Ihre nachhaltige Genesung! Ob direkt nach einer Operation, bei der klinischen Vor- und Nachsorge oder während einer ambulanten Therapie – Ziel unserer Pflege ist es stets Ihre Selbständigkeit zu erhalten, zu verbessern bzw. Ihnen dabei zu helfen, sich schneller an veränderte Lebensbedingungen anzupassen. Unsere Pflegeteams im St.-Franziskus-Hospital sind hochqualifiziert, sie arbeiten nach dem aktuellsten pflegewissenschaftlichen Stand. Dabei legen sie größten Wert darauf, alle Pflegemaßnahmen mit Ihnen gemeinsam zu planen und die einzelnen Schritte festzulegen. Das erleichtert Ihnen, die Zusammenhänge zwischen Erkrankung, Diagnostik, Therapie und Pflege zu verstehen und die Maßnahmen in Absprache „gemeinsam“ mit Ihnen durchzuführen. Unsere Dienstpläne sind so aufgebaut, dass sie möglichst durchgängig durch nur wenige Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen betreut und versorgt werden. Für notwendige personelle Wechsel bitten wir um Ihr Verständnis.

Physiotherapie

Physikalische Behandlungen – Krankengymnastik, Massagen und vieles mehr – sind fester Bestandteil unseres Therapieangebotes im St.-Franziskus-Hospital. Unsere Maßnahmen-Palette ist breit gefächert. Anwendung findet die Physiotherapie in der Vorsorge, während der Heilbehandlung und zur Rehabilitation. Die physikalische Behandlung dient vor allem dem Erhalt und der Wiederherstellung Ihrer Körperfunktionen. Durch die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter/-innen können wir Sie stets nach den neuesten Methoden behandeln. Um Ihnen lange Wege im St.-Franziskus-Hospital zu ersparen, wird die Physiotherapie, je nach Möglichkeit, auch auf Ihrer Station durchgeführt. Die weitere **ambulante** Behandlung kann in unserer Physiotherapie privat oder mit einem hausärztlichen Rezept erfolgen.

Post/Fax

Wenn Sie Post versenden möchten, haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder Sie geben sie bei unseren Mitarbeitern/-innen auf Ihrer Station ab. Oder Sie bringen sie in unsere Patientenaufnahme, wo Sie auch Briefmarken und Postkarten bekommen können. Ein Briefkasten befindet sich neben dem Haupteingang. Die Post wird täglich um 16.30 Uhr abgeholt. Wenn Ihnen jemand Post zusenden möchte, beachten Sie bitte, dem Absender folgende Anschrift mitzuteilen (siehe rechts):

„Ihr Name“
c/o St.-Franziskus-Hospital
„Ihre Station“
Franziskusstrasse 6
49393 Lohne



Unsere Fax-Nummer lautet:
(0 44 42) 22 49

R



Sie können sich auch anfaxen lassen. Dann sollten auf dem Fax deutlich sichtbar Ihr Name und Ihre Station vermerkt sein. Die eingehenden Briefe, Postkarten, Päckchen und Faxe werden Ihnen nach Eingang bei uns im St.-Franziskus-Hospital schnellstmöglich ausgehändigt.

Rauchen/Alkohol

Das Krankenhaus – eine „Gesundheitseinrichtung“. Rauchen im gesamten Krankenhaus ist nicht erlaubt! Das verbietet sich nicht nur aus Rücksicht auf die Mitpatienten, sondern auch wegen der damit verbundenen Brandgefahr. Und überhaupt: Wie wäre es, wenn Sie während Ihres Aufenthaltes bei uns einmal gänzlich auf das Rauchen verzichten? Möchten Sie dennoch rauchen, ist dies im Patientengarten oder im Außenbereich des Haupteinganges möglich. Auch die Cafeteria hat einen Raucherbereich.

Auch das so oft zitierte Gläschen in Ehren, das niemand verwehren kann, gehört nicht ins Krankenhaus. Denn im Zusammenwirken mit Medikamenten kann Alkohol fatale Folgen haben – bis hin zu lebensgefährlichen Komplikationen. Verzichten Sie deshalb bitte während Ihrer Heilbehandlung bei uns im Krankenhaus unbedingt auf den Genuss von Alkohol. Umso unbeschwerter können Sie dann nach der Entlassung zu Hause mit Ihren Angehörigen auf Ihre Genesung anstoßen.

Reinigungsteam

Die Mitarbeiter/-innen des Reinigungsteams sorgen für bestmögliche Hygienebedingungen in allen Bereichen unseres Krankenhauses. Informieren Sie uns bitte direkt oder über die Mitarbeiter/-innen der Stationen und Bereiche, wenn aus Ihrer Sicht etwas nicht in Ordnung ist.

Seelsorge

Ein Krankenhausaufenthalt bedeutet immer einen Einschnitt. Pläne werden durchkreuzt, müssen zurückgestellt werden. Man ist zur Untätigkeit gezwungen. Gleichzeitig bietet das aber auch Gelegenheit zur Ruhe und Besinnung, zum Nachdenken und zum Fragen. Mit Gottesdiensten, Besuchen und Gesprächen möchten wir Sie in den Tagen Ihres Aufenthaltes hier begleiten. Wenn Sie also den Wunsch nach einem persönlichen Kontakt mit einem Seelsorger haben, nach einem Gespräch, einem gemeinsamen Gebet oder dem Empfang eines Sakramentes, dann sagen Sie das einfach den Mitarbeitern/-innen Ihrer Station. Und wenn Sie einer anderen Religionsgemeinschaft angehören, vermitteln wir auch hier gerne einen seelsorgerischen Kontakt.

Soziale Dienste/ Pflegeüberleitung

Der soziale Dienst ist für alle da, die bei besonderen Problemen alleine nicht mehr weiter wissen und dringend Hilfe brauchen. Mitarbeiterinnen

Einwandfreie Hygiene
ist für uns oberstes Gebot.

S

Sie erreichen die Sozialstation unter der Tel.-Nr. 921420 oder 921421 oder über unsere Aufnahme im Eingangsbereich (Tel. 101).

Wenn Sie Kontakt mit unserem Sozialen Dienst aufnehmen möchten, wenden Sie sich einfach an die Mitarbeiter/-innen Ihres Pflgeteams oder direkt bei unserer Mitarbeiterin Frau Maria Sammler.



von der Sozialstation unterstützen sowohl Patienten als auch deren Angehörige und Begleitpersonen. Unsere Fachkräfte beraten z.B. Patienten ohne Krankenversicherung und unterstützen Alleinerziehende bei der Kinderversorgung während des Krankenhausaufenthaltes. Sie begleiten ältere Menschen, die ihre gewohnte Umgebung aufgrund plötzlicher Erkrankung verlassen müssen und neue Wege für die Zukunft suchen. Sie bereiten Rehabilitationsmaßnahmen vor. Sie helfen in Zusammenarbeit mit Angehörigen bei der Vorbereitung der häuslichen Versorgung, einer stationären Pflege oder einer Kurzzeitpflege. Und wenn nötig, unterstützen sie auch beim Kontakt mit Kranken- und Pflegekassen oder anderen Behörden sowie bei der Beschaffung und Organisation von Pflegehilfsmitteln.

Jede Hilfestellung wird mit Fingerspitzengefühl auf die individuelle Problemlage des Ratsuchenden abgestimmt, um die für ihn einzig „gute“ Lösung zu finden.

Soziales und medizinisches Versorgungszentrum Lohne

Zum sozialen und medizinischen Versorgungszentrum Lohne gehören das St.-Franziskus-Hospital, das St. Elisabeth Haus und die Sozialstation Lohne, die im Trägerverbund „Unter einem Dach“ zusammenarbeiten.

Stationsabläufe/ Tagesrhythmus

In unserem Krankenhaus leben ständig – wenn auch in immer wieder wechselnder „Besetzung“ – sehr viele Menschen auf engstem Raum zusammen. Da muss einfach ein bestimmter Tagesrhythmus eingehalten werden, damit alles reibungslos abläuft.

Der sieht dann so aus:

- 06.00 Uhr: Beginn des Frühdienstes
- 06.30 Uhr: Schrittweises Wecken der Patienten und Beginn der Grundpflege, z.B. Hilfe beim Waschen und Anziehen
- 07.30/08.00 Uhr: Frühstück
- Danach: Arzt-Visiten (in den operativen Bereichen teilweise schon früher), Behandlungspflege, Untersuchungen, Behandlungen
- 11.45/12.00 Uhr: Mittagessen
- 13.00/13.30 Uhr: Dienstwechsel im Pflegedienst
- 14.00 Uhr: Patientenkaffee
- Danach: Behandlungspflege, Untersuchungen, Behandlungen
- Nachmittags: Anteilig weitere Visiten
- 18.00 Uhr: Abendbrot (samstags schon um 17.00 Uhr – siehe Gottesdienste)
- 20.15/30 Uhr: Dienstwechsel im Pflegedienst
- 22.00 Uhr: Jetzt sollte allmählich die Nachtruhe beginnen.



Tageszeitung

Auf Wunsch bringt Ihnen ein Mitarbeiter der Cafeteria täglich Ihre Zeitung ans Bett.

Taxi / Taxianfahrt

Wenn Sie am Entlassungstag nicht von Ihren Angehörigen oder Bekannten abgeholt werden können, rufen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen gerne ein Taxi. Soweit Sie von der Krankenkasse befreit sind, erhalten Sie einen Taxifahrschein, ggf. wenden Sie sich an die Verwaltung. Die Taxianfahrt ist direkt vor dem Haupteingang oder über die Liegandanfahrt möglich.

Technik

Moderne medizinische Geräte nach aktuellem Stand der Technik und eine störungsfreie Energieversorgung sind Grundvoraussetzung für reibungslose Abläufe und sichere Ergebnisse in Diagnostik und Therapie. Hier sorgen die Mitarbeiter der technischen Abteilung dafür, dass alle technischen Geräte und Einrichtungen im Bereich der Medizin- und Haustechnik stets einsatzbereit sind. Dazu gehört auch ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst, um zusammen mit den technischen Sicherheitssystemen (Notstromaggregat, Melde- und Überwachungssystem) rund um die Uhr einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Telefon / öffentliche Telefone

Das eigene Telefon ist eine Wahlleistung, die Sie in unserer Patientenaufnahme vereinbaren können. Hierfür ist zuerst eine Vorauszahlung in Höhe von 10,00 € zu leisten. Danach wird Ihr Telefonapparat an Ihrem Patientenbett freigeschaltet. Beachten Sie bitte die Bedienungsanleitung. Natürlich können Sie auch ohne eigenes Telefon von unserem Krankenhaus aus telefonieren: Im Erdgeschoss finden Sie ein Kartentelefon und einen Münzfernsprecher.

Verpflegung

Mittagessen Unser erfahrenes Küchenteam verwöhnt Sie mit einem abwechslungsreichen Menü-Angebot. Und weil alles im Leben „Geschmackssache“ ist, können Sie täglich unter drei Menüs auswählen. Eines davon wird immer auf vegetarischer Basis zubereitet. Die wöchentlich wechselnden Speisepläne finden Sie in Ihrem Patientenzimmer. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass die Wahlmöglichkeit eingeschränkt werden muss, wenn von ärztlicher Seite eine Diät oder Schonkost verordnet wird. Bedenken Sie bitte, dass diese Verordnung ein wichtiger Bestandteil Ihrer Therapie ist.

Weitere Mahlzeiten Frühstück, Kaffee und Abendessen: Auswahlmöglichkeiten haben Sie natürlich auch beim Frühstück und Abendessen. Und den Nachmittag versüßen wir Ihnen mit Gebäck sowie Kaffee oder Tee.



(siehe auch „Stationsabläufe / Tagesrhythmus“)

Bitte besprechen Sie Ihre täglichen Essenswünsche mit unseren Mitarbeiter/-innen auf der Station – für besondere Wünsche haben sie stets ein offenes Ohr.

Und noch eine Bitte: Wenn Sie mit dem Essen einmal unzufrieden sein sollten, üben Sie sich bitte nicht in vornehmer Zurückhaltung. Sprechen Sie mit unserer Küchenleitung.



Wertsachen

Leider sind Krankenhäuser immer wieder gern ausgewählte Arbeitsplätze von „Langfingern“. Deshalb sollten Sie am besten größere Geldbeträge oder Wertsachen erst gar nicht mitbringen. Deponieren Sie lieber alles Wertvolle bei Ihren Angehörigen oder zu Hause. Lassen Sie bitte „NICHTS“ offen und unbeaufsichtigt liegen.

Einen Schlüssel für Ihren Patientenkleiderschrank erhalten Sie bei den Mitarbeitern/-innen der Station. Geld und Wertsachen können Sie gegen Quittung in unserer Patientenaufnahme hinterlegen. Denn nur für dort verwahrte Wertsachen können wir die Haftung übernehmen.

Nähere Informationen erhalten Sie von unseren Mitarbeiterinnen der Patientenaufnahme,
Tel. 101.

Wickelraum

Auf der Station 3 im 1. Obergeschoss haben wir einen Wickelraum eingerichtet.



Unser Leitbild



Präambel Das St.-Franziskus-Hospital ist eine freigemeinnützige Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft. Der Name unseres Krankenhauses geht zurück auf den Heiligen Franz von Assisi. Das Franziskuskreuz ist deshalb wesentlicher Bestandteil des Logos. Ordensschwestern und Mitarbeiter/-innen bemühen sich, auf der Grundlage des Evangeliums zu leben und zu arbeiten. Hierin erkennen wir den Auftrag, uns ganzheitlich für das Wohl des Menschen einzusetzen. Dienstgeber und Mitarbeiter/-innen unseres Krankenhauses bilden eine Dienstgemeinschaft und erfüllen gemeinsam die Aufgaben der Einrichtung. Dienstgemeinschaft bedeutet gemeinsames Denken, Planen, Mitfühlen und Mitverantworten. Das Leitbild beinhaltet das Grundverständnis für die Arbeit im St.-Franziskus-Hospital. Es stellt somit die Grundlage für den Umgang miteinander dar. 35

1. Der Patient – unsere Aufgabe Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser oberstes Ziel ist die Wiederherstellung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit. In angenehmer Atmosphäre verbessern wir das körperliche und seelische Wohlbefinden der uns anvertrauten Patienten und tragen zur Gesundheitsprävention bei. Wo Heilung und Genesung nicht mehr möglich sind, sind wir zu besonderer Fürsorge und Anteilnahme bereit. Es liegt uns am Herzen, die kulturelle und religiöse Identität des Patienten zu achten. Der Patient hat ein Anrecht auf unsere Verschwiegenheit. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

2. Umgang mit Patienten und Angehörigen Der Patient entscheidet über unsere Vorschläge zur Diagnostik, Pflege und Therapie. Sein Einvernehmen erreichen wir durch Aufklärung und Minimierung von Angst und Schmerz sowie durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ärztlichem und pflegendem Personal. Der Ungewissheit und den Sorgen der Angehörigen von Patienten wird durch verständliche Information und menschliche Anteilnahme begegnet. Dem hohen Anspruch auf Zufriedenheit von Patienten und Angehörigen wollen wir Rechnung tragen. Wo immer möglich, werden wir auf Wunsch des Patienten Angehörige und Bezugspersonen in den Behandlungs- und Pflegeprozess einbeziehen.

3. Zusammenarbeit im Krankenhaus Die optimale Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Abteilungen dient dem Wohle des Patienten. Informationen laufen über strukturierte und definierte Kommunikationswege. Jedem Mitarbeiter sollen diese Wege bekannt sein. Informationen werden offen, sachgerecht, zeitnah und vertrauensvoll ausgetauscht und behandelt. Durch kooperativen Führungsstil begegnen wir jedem Mitarbeiter mit gegenseitiger Achtung und kollegialem Respekt. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Wir akzeptieren verschiedene Verantwortungsbereiche und tragen deren Entscheidung mit. Durch dokumentiertes Handeln erzeugen wir Transparenz und Offenheit. Wir stellen uns konstruktiver Kritik und nehmen gerne Verbesserungsvorschläge entgegen.

4. Kooperation mit Partner Das St.-Franziskus-Hospital bildet mit dem St.-Elisabeth-Haus und der Sozialstation im Trägerverbund das „soziale und medizinische Versorgungszentrum Lohne“. In Kooperation mit weiteren Einrichtungen des Gesundheitswesens tragen wir wesentlich zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und zur Betreuung älterer Menschen in Lohne und Umgebung bei. Die Zusammenarbeit wird getragen von gleichwertigen Partnern in gegenseitigem Vertrauen, um so die gemeinsame Zukunft zu sichern. Unsere Ärzte pflegen einen intensiven Kontakt mit den niedergelassenen Kollegen und anderen medizinischen Einrichtungen. Mitarbeiter aller Berufsgruppen werden ermutigt, aktiv in berufsbezogenen Verbänden und gesundheitspolitischen Gremien mitzuarbeiten. Patienten und deren Angehörige sind die wichtigsten Partner und Meinungsbildner für den Ruf unseres Hauses. Wir schaffen Vertrauen in unsere Kompetenz und Leistungsfähigkeit, indem wir über unser Angebot in Medizin, Pflege und Betreuung umfangreich informieren.

Das Logo

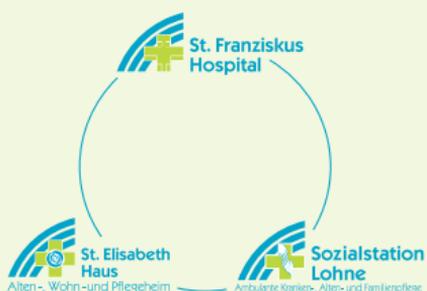
Franz von Assisi (1181 – 1226) ist Leitbild für alle, die ihr Leben mit dem St.-Franziskus-Hospital verbunden wissen. Das zentrale Element des Krankenhaus-Logos ist das Franziskus-Kreuz von Assisi. Als Farbe für das Kreuz wurde ein helles frisches Grün gewählt, das für Natur, Frühling und Wachstum steht. Das Kreuz im Zentrum des Logos ist gleichsam die Mitte, aus der Sinn und täglicher Dienst wie aus einer Quelle hervorgehen. Über die religiöse Symbolik im engeren Sinne hinaus steht es für die absolute Verkörperung der Symmetrie, für Hilfe und Zuwendung. Der beschützende, zuwendende Charakter des Logos wird durch den Viertelkreis zusätzlich betont. Er bedient sich der Symbolik der Zahl drei: Leib, Geist und Seele. Er signalisiert aber nicht nur beschützende, bewahrende Aspekte, sondern durch die Öffnung nach rechts auch Offenheit und Zuwendung im Sinne eines weltoffenen und modernen christlichen Welt- und Menschenbildes. Wenn das Bewahrende auf Heilung zielt, ist die Offenheit darauf gerichtet, den Genesenen neu motiviert in seinen Lebensalltag zu entlassen.



5. Qualität – unser Anspruch Wir überprüfen gezielt die Qualität und Effektivität unserer Arbeit und verbessern uns fortwährend. Qualität kann nur durch motivierte und fachkompetente Mitarbeiter erreicht werden. Jeder Mitarbeiter geht mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielt, wirtschaftlich und umweltschonend um. Von jedem Mitarbeiter wird die Bereitschaft erwartet, durch kontinuierliche Weiterbildung hinzuzulernen. Im Rahmen fachbezogener Qualitäts-Sicherungsmaßnahmen werden nationale Standards erreicht und zertifiziert. Dadurch lassen sich das Vertrauen und der gute Ruf unserer Arbeit in der Bevölkerung festigen und ausbauen.

6. Verantwortliches Handeln Unser Handeln wird durch christliche Wertvorstellungen geprägt. Unser Ziel ist ein sozial gerechter und würdevoller Umgang mit dem Patienten. Dadurch wird gegenseitiges Vertrauen erworben, was auch dazu beiträgt, Eigenverantwortung anzunehmen und zu praktizieren. Externe und interne Vorgaben (Gesetze, Richtlinien und Standards) werden umgesetzt.

7. Zukunft gemeinsam gestalten Auf dem Boden der bewährten Tradition werden wir Zukunft gestalten. Die erreichten Leistungsstandards werden fortwährend weiterentwickelt. Dies gilt für alle Bereiche ärztlicher, pflegerischer und verwaltungstechnischer Maßnahmen. Der freundliche und aufgeschlossene Umgang mit dem Patienten fördern Akzeptanz und Ansehen unseres Hauses, nach Innen und Außen. Wir beobachten und würdigen gesellschaftliche und medizinische Trends. Mit der Übernahme neuer Aufgaben sichern wir unser Krankenhaus und entwickeln es weiter.



Franziskusstraße 6
49393 Lohne
Fon 0 44 42 / 81- 0
Fax 0 44 42 / 81-188
info@krankenhaus-lohne.de
www.krankenhaus-lohne.de